

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1808

29.2.1808 (No. 10)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1010115](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1010115)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1808. Montag, den 29ten Februar. Nro. 10.

Von Gottes Gnaden Wir Peter Friedrich Ludewig, Erbe zu Norwegen,
Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Fürst zu
Lübeck, Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg &c. &c.

Allen Unsern Unterthanen Unsern Gruss und alles Gute zuvor!

Wir glauben bey Unserer Abreise nach Paris Unsern getreuen Unterthanen keinen größern Beweis Unserer herzlichsten väterlichen Gesinnungen und Unserer unausgesetzten Fürsorge für ihr Wohl geben zu können, als indem Wir während dieser Abwesenheit Unserm geliebten Sohn Paul Friedrich August, Erbprinzen zu Lübeck und Prinzen zu Holstein-Oldenburg, die Regierungsgeschäfte in Unserm Herzogthum Oldenburg hiedurch übertragen.

Wir wollen und verordnen daher hiedurch, daß Unsre sämtliche Landes-Collegien, Justiz- und Cammer-Beamte, überhaupt alle in Unserm Dienste stehende Civil- und Militair-Perionen während Unserer Abwesenheit sich in allen Angelegenheiten mit ihren Berichten und Vorstellungen an gedachten Unsern Erbprinzen in eben dem Maasse wenden, als solches bisher an Uns geschehen ist, von Demselben darauf Resolution gewärtigen, auch solche und die von Demselben zu erlassenden Verordnungen, Ausschreiben und Befehle eben so befolgen sollen, als wenn solche von Uns unmittelbar erlassen worden.

Gleichergestalt haben Unsre sämtliche geliebte Unterthanen sich in allen Angelegenheiten während Unserer Abwesenheit an gedachten Unsern Erbprinzen mit ihren Bitten oder Beschwerden zu wenden, von Demselben nach dem Ihm ertheilten näheren Auftrag und Instruction, und der Ihm dieserhalb obliegenden Verantwortlichkeit, Verfügung zu gewärtigen, und Desselben Anordnungen und Befehle zu befolgen.

Daran geschieht Unser gnädigster Wille.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beygedruckten Herzoglichen Insigels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 18. Februar 1808.

(L. S.)
(D.)

Peter.

Frh. v. Hammerstein.

Lenz.

Fernerweites Publicandum, wegen Umschreibung der Kirchen- und Begräbnißstellen in den Kirchen zu St. Lambertus und St. Nicolaus und auf dem h. Geist Kirchhofe.

Dem Consistorium ist von dem Anwalt der geistlichen Güter angezeigt worden, daß die in der Publication vom 28. October 1807 wegen der Umschreibung der Kirchen- und Begräbnißstellen in den hiesigen beyden Kirchen und auf dem heiligen Geist Kirchhofe, festgesetzte dreymonatliche Frist beynabe verstrichen; indessen mehrere Stellen nicht auf den Namen der wärrlichen Eigenthümer umgeschrieben wären. Ungeachtet nun jetzt, jener Publication zufolge, die Aus-



gebliebenen ihrer Stellen für verlustig erklärt werden könnten; so hat das Consistorium dennoch, in Betracht der Zeitumstände, für gut gefunden, den Termin zur Umschreibung anderweit bis Ende des Juni: Monats dieses Jahrs unter vorigem Vorbehalt dergestalt zu verlängern, daß nach Ablauf dessen niemand weiter gehört und genau nach der vorigen Publication verfahren werden solle, Urkundlich unter dem zum hiesigen Herzoglichen Consistorium verordneten Inseigel.

Oldenburg, aus dem Consistorium den 28. Januar 1808.

v. Halem. (L. S.) Scholz.

Gerichtliche Proclamatione und Publicationen.

1) Ad Requisitionem der von dem Bremer Stadtmagistrat in der Callmeier und von Hövelingschen Debitfache ernannten Commissarien. Demnach der Bürger und Kaufmann Reinier Fr. edrich von Höveling, aus großen Beem bey Aurich gebürtig, welcher mit dessen Handlungs-Associé Johann Hinrich Callmeier sen., unter der gemeinschaftlichen Firma von Callmeier et von Höveling kürzlich zu Bremen in Concurs gerathen ist, dem erhaltenen Verbote zuwider vor einigen Tagen sich von dort entfernt, und durch seine Entweichung nicht nur der Erforschung des von ihm hauptsächlich verwalteten Handlungsvermögens sich boshafter Weise entzogen, sondern auch überdies den bereits erregten Verdacht der Betrügerei noch mehr bestärkt hat, und daher an dessen Habhaftwerdung sehr gelegen ist: so wird allen Stadt- Land- und Amtsgerichten, auch den Beamten des hiesigen Herzogthums hiedurch aufgegeben, auf gedachten, in dem Signalement näher bezeichneten Reinier Friedrich von Höveling fleißig vigiliren zu lassen, und im Verbetungsfall denselben wohl verwahrt anhero einzuführen.

Oldenburg, ex Cancellaria den 5. Februar 1808.

v. Halem. Scholz.

Signalement. Der entwichene Reinier Friedrich von Höveling ist ungefähr 5½ Fuß groß, hat röthliches Haar, blaue Augen, und war vor der Entweichung gewöhnlich mit einem grauen Oberrock, langen Beinleidern und Halbstiefeln bekleidet.

2) Da, vermöge Höchster Verfügung, der vormalige mittlere Damm, welcher jetzt die Damm- und Huntestraße in sich faßt, jedoch mit Ausnahme der Herrschaftlichen Mühle und Weiche, welche nach als vor der obergerichtlichen Gerichtsbarkeit unterworfen bleiben, auch des Hauses des Drechslers von Oyen, welches bis weiter unter das Landgericht fortirret, der Stadt einverleibt und der Jurisdiction derselben untergeben worden ist; so wird solches zur Nachricht und Nachachtung allen, die es angehet, hiedurch öffentlich bekannt gemacht, zugleich auch, in Gemäßheit Höchster Aufgäbe verordnet, daß die auf die neuen Abbauer an der Damm- und Huntestraße bey der Regierungs-Canzley allein bewirkten Ingrossate nunmehr vor dem 1. Juli d. J. in das Stadt-Pfandprotocoll, gegen eine, von den Debitoren zu entrichtende Gebühr von 8 Groten für jeden Posten, übertragen, und zu dem Ende die desfalls von der Regierungs-Canzley ertheilten Ingrossationsdocumente vor dem 1. Juli d. J. bey dem hiesigen Stadtmagistrat bey Strafe des Verlustes der auf gedachten, jetzt der Stadt-Jurisdiction unterworfenen Güter bisher gehafteten Hypotheken eingereicht werden sollen.

Oldenburg, ex Cancellaria den 18. Februar 1808.

v. Halem. Scholz.

3) Diejenigen, welche bey den Aemtern Pacht- Canon- und Recognitionsgelder in N. Mtel zu bezahlen haben, können im nächsten Monate daselbst die Zahlung auch in Golde mit einem Aufgelde von 6½ Procent leisten; also z. B. statt 100 Rth N. $\frac{2}{3}$, in Golde 106 Rth 63 gr.; statt 10 Rth N. $\frac{2}{3}$, in Golde 10 Rth 49 gr. 2½ schw.; statt 1 Rth N. $\frac{2}{3}$, in Golde 1 Rth 4 gr. 4½ schw. 1c. bezahlen. Mit eben dem Agio können auch im nächsten Monat bey der Herrschaftlichen Casse die unmittelbar an selbige in N. $\frac{2}{3}$ zu bezahlenden Canon- und Recognitionsgelder in Golde abgetragen werden. Oldenburg, aus der Cammer den 28. Februar 1808.

Römer. Menz.

Donath.



4) Den Pächtern der verschiedenen zum Harrier und Hammelwarder Sande gehörigen Parzellen und der andern im dortigen Amte belegenen Sande, wird hiemittelt anbefohlen, ihre Gräben und Gräppen vor dem 1. April d. J. nach derjenigen Anweisung aufzuräumen, welche den Pächtern des Harrier Sandes von dem Pächter Nebme und den übrigen von dem Pächter Stegie wird ertheilt werden; widrigenfalls solches auf ihre Kosten anderweitig geschehen wird.

Oldenburg, aus der Cammer den 4. Februar 1808.

Römer. Menz.

Schloifer.

Bonath.

5) Da auf dem Herrschaftlichen Guthe Heete in der Bogten Abbehausen annoch drey, in einer vormaligen dortigen Seehmühle gebrauchte Mühlensteine, nämlich 1 Liegerstein von 6½ Fuß im Diameter und 9 Zoll Dicke, und 2 Käufer- oder Kantsteine à 5 Fuß im Diameter und 12 Zoll Dicke, ingleichen eine große eiserne Spille, ungefähr 60 Pfund schwer, vorhanden sind, so können diejenigen, welche diese Stücke zu kaufen Lust haben, solche an Ort und Stelle in Augenschein nehmen, und sodann entweder bey dem Amte zu Ellwürden oder hieselbst in der Cammer näher anzeigen, wie viel sie zum Ankauf aufs höchste dafür geben wollen.

Oldenburg, aus der Cammer den 25. Februar 1808.

Römer. Menz.

Schloifer.

Bonath.

6) Es ist Lönjes Boyken zu Bokel, Amte Apen, gewillet, das ihm aus weyl. Detert Cordeß Nachlasse zugefallene auf Friedrich Boyken zu Bokel Gründen stehende Haus am 1. April in dem zu verlaufenden Hause verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 28. März bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

7) Wider Hinrich Logemann, Röther zu Neustadt, entsteht Schuldenhalber bey dem Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte der Concur. 1) Die Angabe ist den 25. April. 2) Deduct. den 24. May. 3) Prior. Urth. d. 14. Juni. 4) Vergantung oder Löse den 1. Juli.

8) Wider Friedrich Conrad Pape zu Berne entsteht gleichfalls bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte der Concur. 1) Die Ang. ist den 28. März. 2) Deduct. den 25. April. 3) Prior. Urthel den 9. May. 4) Vergantung oder Löse den 23. May.

9) Wider Alex. jehr Hinrich Hollmann zu Zimmer ist ebenfalls bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte Schuldenhalber der Concur. erkannt. 1) Die Angabe ist den 29. März. 2) Deduct. den 27. April. 3) Prior. Urthel den 11. May. 4) Vergantung oder Löse den 25. May.

10) Johann Stumpelen zu Langwarden hat 6 Stück etliche Ruthen neben Schockum in der Folkser Holle belegenes Land an Gerd Gerdes verkauft. Die Angabe ist den 25. März bey dem Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte. Präclusiobescheid den 4. April.

11) Wenn, nach einer im Jahre 1790 getroffenen Uebereinkunft, Eilert und Johann Christoph Heidenreich zu Wardenburg ein zwischen Harm Schumachers und Johann Friedrich Herrers daselbst belegenes Stück Land, Jan Wandisen genannt, an Johann Hinrich Grube zu Wardenburg erb- und eigenthümlich übertragen haben, so wird solches hiemittelt öffentlich bekannt gemacht. Die Angabe ist den 5. April bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

12) Wider Johann Peter Numsen zu Delmenhorst ist Schuldenhalber bey hiesiger Herzogl. Registratur. Canzley der Concur. erkannt. 1) Die Angabe ist den 25. April. 2) Deduct. den 31. May. 3) Prior. Urthel den 21. Juni. 4) Vergantung oder Löse den 12. Juli.

13) Der Mühlenzimmermeister Hermann Thormöhlen in Alstedde hat das in öffentlicher Vergantung von weyl. Advocat Jürgens in Alstedde Wittve gekaufte daselbst belegene Haus nebst 2 Gärten unter denselben Bedingungen, an den Mühlenmeister Jacob Thormöhlen daselbst mündlich wiederum erbeigenthümlich übertragen. Die Angabe ist den 25. April bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

14) Es wird hiemit öffentlich bekannt, daß der wider Hans Hinrich Zitlosen zu Warfeth erkannte Concur. wiederum aufgehoben worden, und also die für denselben angesetzten Termine cessiren. Decretum Delmenhorst in Judicio, den 15. Februar 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Brandenstein.



15) Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß in dem zur Verheuerung und eben-
tuelen Verkauf der Sanderschen Stelle zu Meerstede auf den 5. März angesetzten Termine lei-
nesweges eine Verstärkung der Stelle vorgenommen, sondern in demselben entweder 1) eine
stückweise Verheuerung, 2) eine Verheuerung der ganzen Stelle, oder 3) ein Verkauf der Stelle
im Ganzen versucht werden solle.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 19. Februar 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Berger.

16) In Convocationsachen Eilert Mäler, Hausmann in Alten, werden alle diejenigen,
welche sich in dem auf den 29. Juni v. J. angesetzt gewesenen Anhabetermin nicht gemeldet ha-
ben, hiemit präcludirt, und wird denselben nunmehr ein immerwährendes Stillstehen hie-
durch auferlegt. Decretum Neuenburg, in Judicio den 4. Februar 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

17) In Concursachen Adde Schlüter zu Zetel Creditoren wird hiemit bekannt gemacht,
daß nunmehr der Concurs seinen Fortgang nimmt, und Termin zur Anhörung der Präferenz-
urteil auf den 14. März, und zur Vergantung oder Löse auf den 4. April angesetzt sey.

Decretum Neuenburg, in Judicio den 16. Februar 1808

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

18) In Concursachen Fide Bloor zu Alten Creditoren, wird hiedurch bekannt gemacht,
daß unter Aufhebung der bereits angesetzt gewesenen Termine die Termine zur Liquidation auf
den 7. März, zur Anhörung der Präferenzurteil auf den 21. März, und zur Vergantung oder
Löse auf den 6. April angesetzt worden.

Decretum Neuenburg, in Judicio den 23. Februar 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

19) In Concursachen Berend von Lienen, Hausmanns zum Fährder Akenbeich, Creditoren,
wird hiemit bekannt gemacht, daß der zur Löse angesetzte Termin auf den 26. April hinaus
gesetzt worden. Decretum Neuenburg in Judicio den 25. Februar 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

20) In Concursachen Johann Meyer und dessen Ehefrau zu Alten Creditoren, wird hie-
durch bekannt gemacht, daß zuvörderst zur erforderlichen nähern Constatirung des besondern
Vermögens- und Schuldenstandes eines jeden der gemeinschuldnerischen Theile unter Aufhe-
bung der, zu Anhörung eines Präferenzbescheides und zur Löse angesetzten Termine, terminus
auf den 22. März angesetzt worden.

Decretum Neuenburg, in Judicio den 25. Februar 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

21) In Concursachen Johann Janßen Harbers zu Nordloh Creditoren, wird hiemit öf-
fentlich bekannt gemacht, daß nunmehr anderweit Termin zur Vergantung und Löse auf den
22. März angesetzt worden.

Decretum Neuenburg in Judicio den 23. Februar 1808.

22) In der Nacht vom 25. auf den 26. Februar ist auf dem Amte zu Compe ein Diebstahl
durch Einbruch verübt, und sind verschiedene Privat- und fremde Gelder, deren Summe noch
nicht bestimmt angegeben werden kann, geraubt worden. Nebst dem Gelde sind auch eine meers-
schäumene, mit Silber beschlagene Tabackspfeife mit Rohr von Buchsbaumholz, auf dem Deckel
mit dem Buchstaben E bezeichnet, ein sogenannter Tabackshund, an welchem der inwendige hell-
blaue Taft und die goldenen Röhren etwas beschädigt sind, eine Goldwaage und eine, nur wenig ab-
gebrannte Stange sehr feinen Siegellack in plattrunder Form gestohlen worden. Wenn diese
Sachen irgend jemandem zu Gesicht kommen sollten, so wird derselbe ersucht, selbige Behuf
Ausfindigmachung des Diebes, anzuhalten und gedachtem Amte davon Nachricht zu geben.
Auch ergeht an alle obrigkeitliche Behörden die angelegentlichste Bitte, nach obiger Anleitung
dem Raube geneigt nachzuforschen.

Campe, vom Amte den 26. Februar 1808.

Epping.

F o r t s e t z u n g

der Liste von den seit dem 31. März 1765, als dem Tage der Errichtung der Brandversicherung = Societät in dem Herzogthum Oldenburg

abgebrannten Gebäude.

Am 31. December 1806 war die Affecurations = Summe der abgebrannten Gebäude 271,300 50 $\frac{1}{2}$

Dazu kommen:

A. Gebäude, so noch im Jahre 1806 abgebrannt.

Brandofen des Johann Hinrich Folte zu Barghorn	200	—
Röthterhaus des Johann Adam Reinstrom zu Schwewarden, zum $\frac{2}{3}$ ten Theil	27	—
Haus des Anton Theilen bey der Mohrfinger Mühle	30	—

B. Gebäude, so im Jahre 1807 abgebrannt sind.

Jan. 20.	Wohnhaus des J. Harm Gädelen zu Rinnen, No. 36a. (1268.)	1,220	—
— 26.	Wohnhaus des weyl. Renke Branken zu Dangast, No. 5a. (607.)	960	—
	Scheune desselben, No. 5b. (608.)	430	—
— 26.	Haus des Carsten Janke daselbst No. 6a. (609.)	750	—
	Scheune desselben, No. 6b. (610.)	390	—
Febr. $\frac{1}{2}$.	Wohnhaus des Johann Hinrich Bruns zu Beckhusen, No. 15. (519.)	300	—
17.	Haus des Johann Philipp B. schof zu Mittelhoffing, No. 14. (150.)	120	—
März 3.	Wohnhaus des Berend Gröne, No. 38a. (546.)	300	—
April 4.	Haus des Renke Kleenheit zu Aljührden. No. 24a. (1010.)	100	—
— 20.	Heuerhaus des Hinrich Backhaus jun. zu Sandhatten, No. 21c. (69.)	40	—
— 20.	Scheune des Hilmer Wieting daselbst, No. 5c. (19.)	20	—
— 22.	Wohnhaus des Carsten Hillmer außer dem Eversten Thor, No. 79.	1000	—
May 8.	Speicher des Berend Alves zu Beckhorn in der Hausvogten Delmenhorst, No. 3d. (838.)	200	—
— $\frac{1}{2}$.	Wohnhaus des Johann Hinrich Fischbeck im Rasteder Moor, No. 62.	350	—
— 26.	Schulhaus der Dorfschaft Schwyer Außendeich, No. 34. (662.)	130	—
Juni $\frac{1}{2}$.	Wohnhaus der Wittwe Hajessen zu B. ren, No. 45. (368.) zum $\frac{2}{3}$ ten Theil	1,466	—
— 4.	Wohnhaus des Jürgen Gräper zu Eckfleth, No. 6. (895.) zum $\frac{1}{3}$ ten Theil	330	—
— 8.	Wohnhaus des Johann Hinrich Norbrock zu Dötlingen, No. 40.	160	—
— 16.	Wohnhaus des Berend Buschmann zu Habbrügge, No. 36a. (2797.)	600	—
— 18.	Wohnhaus des Joh. Ernst Struckmann zu Phiesewarden, No. 7. (214.) zum $\frac{1}{2}$ ten Theil	88	—
— 21.	Wohnhaus des Berend Bottermann zu Oldenbrock Mittelort, No. 11a. (120.)	1,400	—
	Haus desselben, No. 11b. (121.)	180	—
	Scheune desselben, No. 11c. (122.)	750	—
— 21.	Wohnhaus des Gerd Gräper daselbst, No. 10a. (119.)	450	—
	Scheune desselben, No. 10b. (2092.)	100	—
— 21.	Wohnhaus des Jürgen Deharden Wittwe, No. 9a. (114.)	2,500	—
	Stall derselben, No. 9c. (117.)	80	—
Juli 28.	Wohnhaus des Kaufmanns J. G. Thöle im Schwyer Kirchdorf, No. 3a. (878.)	2,200	—
Aug. 24.	Wohnhaus des Johann Rahmann zu Obenstrohe, No. 37. (911.)	290	—
Sept. 20.	Stall des Reichshofraths von Brink zum Havendorfer Sande, No. 3c. (402.) zum $\frac{1}{2}$ tel Theil	1,170	—
Oct. 30.	Haus des Hinrich Eilers Erben zu Neustadt, No. 3. (863.)	300	—
Nov. 5.	Wohnhaus des Hinrich Martens zu Westerscheps, No. 65.	300	—
— 7.	Wohnhaus des Gerd Meyer zu Beckum, No. 49. (395.) zur Hälfte	185	—

Summa | 290,416 | 50 $\frac{1}{2}$

Oldenburg, den 31. December 1807.

Erdmann.



1) Der Oberverwalter von Lungen in Varel läßt das nach einem Erb- und Uebertragungs-
contract vom 28. December 1807 von weyl. Gerd Kroog, Drechsler zu Varel, auf ihn gekomme-
ne, an der Schüttingsstraße daselbst neben dem zur ehemaligen Schulmeisters Bau gehörigen
Haus stehende Haus mit Garten und sonstigem Zubehör, welches gedachter Gerd Kroog vor-
mals von weyl. Christoph Groosmanns Wittwe an sich gekauft hat, am 25. März Nachmittags
am 2 Uhr im Herrschaftlichen Schütting zu Varel öffentlich meistbietend verkaufen. Zur des-
fälligen Angabe ist ein präklusivischer Termin auf den 23. März beym Varel'schen Amtsgerichte
präfigirt worden.

2) Oltmann Buchtmanns Wittwe zu Obenstrohe in der edlen Herrschaft Varel läßt am
10. März Nachmittags um 1 Uhr, und, wenn dieser Tag nicht hinreicht, am folgenden Tage,
verschiedene Mobilien an Schränken, Coffern, Tischen, Stühlen, Zinn-, Kupfer-, Messing-, Blech-
und Eisengeräth, Bettgut, verschiedenen Zimmergeräthschaften an Sägen, Beilen, Wöbeln und
Bohren, eichenen Dielen und Böcken, sodann 2 Kühe und 2 Schweine öffentlich meistbietend
verkaufen, und hiernach das von derselben jetzt bewohnte Haus mit Garten und 2 Kämpen verheuern.

Zweite Bekanntmachung.

Oldb. Ldg. Verkauf des Hauses nebst Garten, Stall und Pertinentien des weyl. J. C.
Nienabers Wittwe d. 21. März. Ang. d. 9. März. Neuenb. Ldg. 1) In Gerd Albert Heil
Concurs, Ang. d. 8. März. Deduct. d. 4. April. Prior. Art. d. 25. April. Löse d. 11. Mai. 2) Wes-
gen der von weyl. Joh. Hinr. Dinklagen Wittwe an ihren Sohn Joh. Friedr. Dinklage über-
tragenen Brinkfigeren, Ang. d. 7. März. Präcl. Besch. d. 17. März. 3) Verkauf mehrerer Im-
mobilien der Gebrüder Meinen d. 31. März. Ang. d. 7. März. Oveig. Ldg. Wegen des von
Philipp Havessen Ehefrau Anne Elisabeth an Joh. Deharde verkauften Hamm Landr's, Ang. d.
8. März. Präcl. Besch. d. 19. März. Delmenb. Ldg. 1) Verkauf der Kötzeren mit Parti-
nentien des weyl. Dietrich Bardewick d. 17. März. Ang. d. 7. März. 2) Sämmtlicher Creditoren
des weyl. J. H. Netken, Ang. d. 9. März. Cloppenb. Ldg. Sämmtlicher Creditoren der
Eheleute Joh. Heinrich Benken, Ang. d. 11. März. Liquid. d. 23. März.

Notifikationen.

1) Um die Berichtigung der kleinen Schuld für die Wochenblätter und Auszüge wird jetzt dringend
gebeten. — Da die in Nr. 1 und 2 des diesjährigen Wochenblatts enthaltene Bestimmung wegen der Inje-
rationsgebühren noch sehr wenig beachtet wird, so mache ich diejenigen, welche Injurate einsenden wollen, auf
gedachte Bestimmung nochmals aufmerksam.

E. v. Meyner.

2) Die in Varel unter der Firma „Aaron und Abraham Schwaben“ bestandene Compagniehandlung
ist am 23. Juni 1807, weil Aaron Schwabe sich in Aurlach etablirt hat, zufolge öfthlicher Uebereinkunft un-
ter andern auch unter den Bedingungen gänzlich aufgehoben worden, daß der Schwabjude Abraham Schwabe
in Varel, gegen die ihm von seinem Bruder Aaron Schwabe überlassenen gemeinschaftlich gewesenem Inmo-
bilien, das ganze am 23. Juni 1807 vorhanden gewesene Waarenlager, wie nicht weniger sämmtliche auf die
Firma „Aaron und Abraham Schwaben“ in Varel lautenden verbrieften und unverbrieften Forderungen,
übernommen hat sämmtliche auf die so eben erwähnte Firma Bezug habenden Schulden zu bezahlen. Da es
nun möglich seyn könnte, daß den Gebrüdern Aaron und Abraham Schwaben noch einige aus der, unter der
Firma „Aaron und Abraham Schwaben“ in Varel herrührenden auswärtigen Schulden unbekannt seyen: so
werden alle Auswärtige, die aus irgend einem Grunde noch Ansprüche und Forderungen an der unter der Fir-
ma „Aaron und Abraham Schwaben“ in Varel bestandenen Compagniehandlung zu haben vermeinen, hie-
durch erincht: sich deshalb innerhalb 3 Monate des Abraham Schwabe in Varel zu melden und mit demsel-
ben zu liquidiren. Varel, den 22. Februar 1808.

3) Ich finde mich genöthigt, jedem Schwärzkrämer und Ellenhäutler, wie auch jedem andern Finger-
seffenen, hiedurch bekannt zu machen und zu warnen, ohne meine schriftliche Anweisung nichts auf meinen
Namen zu creditiren und verakfolgen zu lassen, indem ich für keine Zahlung hafte. Falls also jemand ohne
Handschrift oder mündliche Zustimmung, es sey für creditirte Waare oder Dienstlohn, Prästationen machen
sollte, leiste ich keine Zahlung, und werde dagegen den Gleichhandel möglichst untersuchen und zur gericht-
lichen Untersuchung bringen. Jede Holzhäuser zu Fiederswarden.

4) Es werden diejenigen, welche dem zu Hofse verstorbenen Hausmann Hergen Tansen an noch schul-
dig sind, besonders die Zinsen restituiren, hiemit aufgefordert, nunmehr binnen 14 Tagen an den h. benden
Vormund über Tansen Kinder, Piete Pieszen zu Wartfeld, Abtrag zu leisten, weil nachher die Rückstände
eingeklagt werden.

5) Diejenigen, welche dem verstorbenen Provinzial-Chirurgus Werner zu Abbehausen noch schuldig sind, werden hiermit von dessen nachgelassener Wittwe aufgefordert, nummero innerhalb 14 Tage von der Richtigkeit zu machen, weil eine längere Nachsicht nicht Statt finden kann.

6) Alle, welche an wechl. Anton Gauthier Wagener zu Altes noch schuldig sind, werden hierdurch erinnert, sich mit der Bezahlung in den nächsten 3 Wochen bey dem Vormund über Wageners Sohn, Kaufmann Hotes daselbst, einzufinden; zugleich werden sämtliche Creditoren gebeten, ihre Rechnungen in der bestimmten Zeit vorzulegen.

7) Von Peter Hinrichs Jansen bey der Hohenkircher Sühnwendung ergethet concursus creditorum, und ist terminus praclusivus zur Angabe bis zum 3. April festgesetzt worden. Vorraach ic.

Sign. Jever, den 13. Februar 1808.

8) Von dem hiesigen Kaufmann Karl Friedrich Hinrichs ergethet der Concurß seiner Creditoren, und ist der präclusivische Termin zur Angabe bis zum 13. März d. J. festgesetzt worden. Vorraach ic.

Sign. Jever, den 23. Januar 1808.

Bürgermeister und Rath der Stadt Jever.

Sachen welche zu verkauf sind.

1) J. Jever auf Hahn am 14. März 9 milchende Kühe, welche mehrentheils noch kalben müssen, 4 Quenen, worunter 2 verschüttene, 1 Ochse, 1 Bullen und 3 Kälber, 5 Pferde und verschiedenes Pferdegeschirr, 3 Wagen wovon 2 beschlagen, 3 Pflüge, 4 Eggen, 3 Wägen, 1 Ca sole mit Geschirr, 2 Sattel mit dazu gehörigen Riemen, 1 Mühle zum Buttern mit Zubehör, 1 Stövmühle, 1 Schneidlade, 2 Kleiderschränke, einige 20 Deicheltarren, nebst verschiedenem sonstigen Hausgeräth, wie auch 3 trachtige Schweine.

2) Wechl. Wille Willems am Bieder Deiche Sohnes Hausgeräth, wie auch 3 trachtige Schweine, 3. März im Sterbehause öffentlich meistbietend 4 gute Zugpferde, 1 hellbraunes Entersfüllen, 8 milchende Kühe, 5 zeitige Kälbskälber, 1 zweijährigen Bullen, 4 Kührinder, 2 Schaafs, 1 Sau, 3 Gänse und 2 Gänserich; sodann 3 Wagen, worunter einer beschlagen, 1 neuer Pflug, 1 Egge; ferner 3 Betten, Schränke, Tische und Stühle, wie auch einige Tonnen gedroschenes Getreide, als Weizen, Bohnen, Gersten und Haber, auch sonst allerhand Haus- und Ackergeräth.

3) Verzeichniß von den am 10. März öffentlich zu verkaufenden Sachen des wechl. Königs Abdias Wittwe in deren Wohnhause auf dem Guthe Königsfeld: 10 Kühe, 1 Quene, 4 Kührinder, 3 gute Zugpferde, einige Lasten Haber, 1 Last Bohnen, einige Tonnen Gersten, Roden und Weizen, 2 beschlagene Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 3 vollständige Betten, 1 Holländische Hausuhr, 1 Schießgewehr, einige Betten, Leinen, und allerhand Haus- und Ackergeräth.

4) Durch den Müller J. D. Schulk am 4. März 18 complete Service, blau und weißes Caffeezeug, 24 Duzend Schüsseln porcelaine Pfeifentöpfe, 3 Duzend schwarz glasierte Theetöpfe, 3 Duzend schwarz glasierte Milchkannen, 3 Duzend schwarz glasierte Caffeeannen, 3 Duzend schwarz glasierte Spülsummen, einige Duzend kleine Kasser, 6 Duzend kleine Theetöpfe und Spülsummen und noch einige sonstige Sachen, auch noch eine Porten Ofenröhre und Jeverische Butter.

5) Der Hausmann Claus Bülling am 3. März Nachmittags um 1 Uhr in seinem Hause zu Altesdorf 20 tiefige und gütige Kühe und Quenen, 8 dreijährige und zweijährige Ochsen, etliche Kinder, 6 Pferde, worunter 2 gelbbraune vierjährige, 6 Hengste und Mutterfüllen, und 1 Sau mit Ferkeln, öffentlich meistbietend sodann einige Kämme Fettweiden, auch etwas Heuland meistbietend verheuern.

6) Wechl. Hausmann Carsten Meiners zu Oldendorf Wittve am 7. März Nachmittags 1 Uhr in ihrem Hause 12 dreijährige Ochsen, 8 zweijährige dito, 8 verschüttene und fette Quenen, 1 braunen vierjährigen Hengst, 3 braune Pferde, 4 Hengstfüllen und 1 Kührwagen öffentlich meistbietend.

7) Wechl. Hausmann Jürgen Bargborns Wittve zu Oldendorf am 8. März Nachmittags um 1 Uhr in ihrem Hause 8 tiefige Kühe, 2 gütige dito, 3 Quenen, 3 Kinder, 3 Pferde, wovon 2 trachtig, einige Schweine und Schaafs, 3 Wagen, samt Eggen, Pflügen und sonstigem Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend.

8) Wechl. Johann Meiners Wittve zu Neuenfelde am 9. März in ihrem Hause, einige milchende Kühe und Quenen, einen beschlagenen Wagen mit Zubehör, Eggen, Pflüge und allerhand sonstiges Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend, sodann die in Heuer habende von Lienenische Stelle auf 1 oder 3 Jahre anderweit meistbietend verheuern.

9) Von Jürgen Joachim Determann in Bremen in der Neustadt vor dem hohen Thore von allen Sorten Obst- und Plantagenbäume, als Äpfel, Birnen, Pflaumen, Zwetschen, Apricotin, Nüßchen, Linden, Weipfeln, in Sorten Weipfeln, Ligusticum, von allen Sorten Busch- und Strauchfrüchte, beste Gemüse, Kräuter- und Gartensamereyen, von allen Sorten Blumenstauden und beste Spargelpflanzen um billigen Preis.

10) Am 14. März öffentlich in Johann Daniel Nielefs Behausung zu Langwarden 11 Stück Hornvieh, 5 Pferde, 3 Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, und sonstiges Haus- und Ackergeräth.

11) Am 14. März öffentlich wechl. Johann Gättings Nachlaß im Sterbehause zu Esenshamm 1 vollständiges Bett, 4 Bettstellen, einiges Leinwand, Mannskleider, etwas Rinn- und Steingut, 1 Uhr, einige Tische, 1 Ofen mit Töpfen, 1 Hobelbank, 1 Drehstille und complete Zimmergeräthchaft.

12) Am 18. März öffentlich in Johann Wilhelm Westels zu Severns Behausung 37 milchende Kühe und Quenen, 6 zweijährige Ochsen, 2 zweijährige Bullen, 1 vierjährigen dito, 6 Pferde, 1 Füllen, 5 Schaafs, 5 Schweine, 4 beschlagene Wagen, 2 Pflüge, 4 Eggen, 10 kupferne Milchkessel und sonstige Milchgeräthe, 2 Betten, 4 eiserne Ofen, worunter 2 mit Aufsätzen, 6-7 Last Haber, 2 Last Roden und Weizen, 1 Last Gersten.



13) Am 5. März Nachmittags um 1 Uhr in des Gastwirths Gerd Gruben Hause zu Ovelgönne ein neues schönes Forcpiano, eine Harmonica und 2 Claviere öffentlich meistbietend.

14) Delrich Eilers aus Sennewarden, am 12. März Nachmittags 1 Uhr in Christian Dageraths Wirthshause zum Strickhauser Moor 100 Stück frische Schaafs öffentlich.

15) Verschiedene große Häuser mit Gärten und Stallraum, so wie auch Häuser ohne Gärten und Stallraum, in der besten Gegend der Stadt. Nachricht giebt der Mäller Schulz.

16) Moderne sammtne Mäßen, contante und schwarze neumodige lederne Kappen, Kinderpantoffeln, von allen Sorten beyrn Schneider Poethast am Markte.

Sachen, welche zu verheuern.

1) Meinert Cordes zur Butterburg die von seinem Sohne bisher benutzte Hofstelle daselbst mit 32 Jüden Landes, woben 9½ Jüdt aus dem Grünen gebrochen werden können, auf einige Jahre. Liebhaber wollen sich bey ihm melden.

2) Meinert Hüpers zum Havendorfer Sande seine zur Stollhammer Wisch belegene Hofstelle mit 70 Jüden, worunter 10 Jüden Pflugland, aus der Hand; wessfalls sich Liebhaber in 14 Tagen bey ihm finden wollen.

3) 18½ Jüdt Landes in 2 Hämnen belegen, haimweise oder im Ganzen auf 1 Jahr von Martag d. J. an zum Weiden zu billigen Preis, oder wenn sich keine Liebhaber dazu finden sollten, Rinder oder zweys jährige Ochsen darauf ins Gras zu nehmen.

4) Eine gute Kötherstelle zu Ohrwege im Amte Zwischenahn, am Martag d. J. anzutreten, unter der Hand, worauf ein gutes Wohnhaus und gutes Bau- und Weideland sich befindet und eine der besten Lagen zur Austrift des Viehes hat. Liebhaber können sich bey Joh. Altmanns zu Querenfede melden.

5) Bey J. Lohse in der Wattenstraße bey Elsfleth mehrere Kämpfe Landes, worunter die besten Ochsenweiden sind, zu Martag anzutreten, unter der Hand.

6) Am 16. März öffentlich wepl. Hinrich Schröders zum Edwarder Altenbeich Hofstelle, welche bisher von ihm selbst bewohnt worden, mit ungefähr 78 Jüden Landes, worunter ungefähr 30 Jüdt Pflugland, wovon 3 Jüdt neu gewählt und mit Klapfaat bearmet, 5 Jüdt Wintergärten, welche voriges Jahr gewählt sind, 7½ Jüdt mit Rotten; auch werden 6 Jüdt aus dem Grünen gebrochen, in Hinrich Pundts Wirthshause zu Edwarden, auf 4 Jahre, als von Martag 1808 bis 1812.

7) Am 14. März öffentlich Martin Ripsen zu Abbehausen belegene Kötherey, von Martag d. J. in dessen Behausung daselbst.

8) Das Wohnhaus am St. Lamberti Kirchhof, alte Kansley genannt, annoch, und kann sogleich angetreten werden.

9) Am 12. März Nachmittags 2 Uhr in Friedrich Böschens Wirthshause zu Abbehausen der Majorin Kellers Erben Ländereyen zur Abbehauser Wisch in einzelnen Hämnen, theils zum Mähen und theils zum Pflügen, imgleichen 9 Jüdt Fettweiden zu Moorsee meistbietend, so wie denn auch Lieutenant Janßen Erben am selbigen Tage 9 Jüdt Fettweiden im Wehl verheuern lassen wollen.

10) Bey Tischler Maurer in der Haarenstraße 2 Stuben mit Schlafkammern und hinlänglichem Besenraum zur Feurung, einzeln oder im Ganzen. Es kann bey jeder Stube eine Küche zum Kochen gegeben werden, auf Ostern anzutreten.

11) Die Wittwe Bloks von ihrer in Heuer habenden den Hülsebüchen Erben zustehenden Hofstelle bey Ovelgönne einige Jüdt Landes, welches zum Fettweiden genutzt werden kann. Küster Morisse zu Solswarden giebt nähere Nachricht.

12) Verschiedene Quartiere für ganze Familien und einzelne Personen, so wie in meinem eigenen Hause eine große Stube mit Schlafkammer ohne Möbeln. Mäller Schulz.

13) Das von dem Pupillenschreiber Mühle bewohnt gewesene in Ovelgönne belegene Haus mit Garten von Martag d. J. an auf 1 Jahr öffentlich am 19. März in der Wittwe Schwarding Wirthshause zu Ovelgönne.

14) Auf Ostern, allenfalls auch gleich, hier in der Stadt in einem neu erbaueten in der besten Gegend belegenen Hause, eine modern tapezirte Stube nebst Kammer, mit oder ohne Möbeln und Betten. Nachricht in der Expedition.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

In einer angesehenen Auerge gegen Ende des May eine perfecte Köchin, die Zeugnisse ihrer Geschäftlichkeit und guten Aufführung bebringen kann. Das Nähere ist bey Follers in Waddewarden bey Jerser, oder bey Gerhard von Harten in Oldenburg zu erfahren.

Gelder, welche verlangt werden.

Der Kaufmann C. von Tugeln sen. in Barel will für seinen Curanden Hinrich Lihen, Hausmann, einige 100 rC gegen sichere Hypothek anleihen; wer diese Gelder auszuliehen hat, wolle sich baldigst melden.

Gelder, welche ausgeboten werden.

Der Schuljurat Dodo Kling jun. zu Schmalensleth 200 rC Schulgelder gegen den 1. May.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Beserzolgelder beyrn Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 4½ Procent Agio gegen Neue Zweydrittel entrichtet werden.